

Die Position des*der Dirigierenden ist als besonders exponierte Führungsposition nur ein Bereich, in dem sich systemische Ungleichbehandlung besonders deutlich zeigt. Diskriminierung findet schließlich nicht nur in diesem Kontext statt, und auch nicht nur in Bezug auf das Gender. Welche weiteren Kreise eine jahrhundertealte, in vielen Teilen unterdrückerische Tradition zieht, wird in diesem Kapitel besprochen. Wie sieht beispielsweise die Realität von queeren, von trans und non-binären Personen im Musik- und Theaterbetrieb aus? Welche Folgen kann Diversifizierung haben, positive wie negative? Welche Probleme ergeben sich beim Durchdeklinieren einer Quote? Wer bestimmt noch immer den Diskurs und wie kann die Transformation in eine neue Richtung gelingen?

Über diese Fragen sprechen in diesem Kapitel Tsepo Bollwinkel Keele, 1. Solo-Oboe der Lüneburger Symphoniker und Fachperson für Diversität, Intersektionalität, Nord-Süd-Beziehungen und die diversitätsorientierte und machtkritische Begleitung von Kulturinstitutionen. Außerdem: Norbert Trawöger, Künstlerischer Direktor des Bruckner Orchester Linz, Intendant des Kepler Salon und künstlerischer Leiter der ersten oberösterreichischen KulturEXPO *Anton Bruckner 2024*, Beat Fehlmann, Intendant der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Heinrich Horwitz, Musiktheaterentwickler*in und Performancekünstler*in, und der Komponist und Schriftsteller Marc Sinan.